

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 35

Artikel: Flugzeuggedanken
Autor: Ringelnatz, Joachim
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

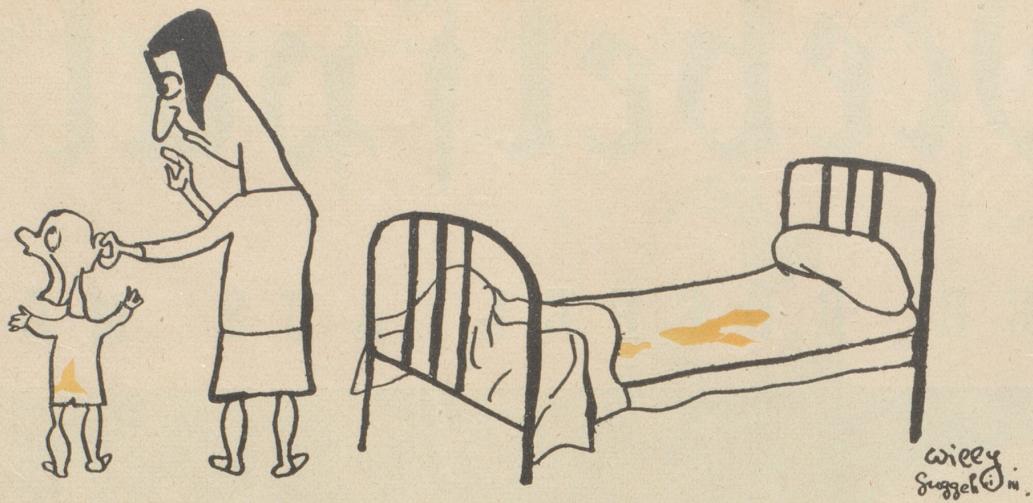
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NASSE SUMMER

Lieber Nebelspalter!

Sagen leßhin in einer Kantine noch spät einige Offiziere beisammen. Die müde Wirtin möchte die Herren gerne verabschieden und versäßt auf die same Idee, jedem ein Bettmäppeli auszuhändigen. Erstaunt ergreift ein Offizier das ihm Gebotene und fragt: „Ja liebe Frau, ist das hier Jesus?“ Worauf diese rot wird und lebhaft beteuert: „Nein, nein, das ist ganz gute Schokolade.“

*

Was Frizli vom
Anti-Alkoholunterricht in der Schule
behalten hat

In der Schule haben wir jetzt den Alkohol. Wir haben ihn auf einem Bild gesehen, wo uns der Herr Lehrer gezeigt hat. Er ist ein Teufel, ein ganz grüner und sitzt zu unterst im Faß. Er beißt dem Zuckerstock den Kopf ab. Das darf ich daheim nicht, sonst gibt es dorhin, wo mir die Mutter die Hosen gepläcket hat, wo ich über das Schöpfliedach hinunter gerutscht bin. Neben dem Zuckerstock blöderlet es. Dann verschrumpft die Leberen und das Herz wird fett. Das ist ein Landesunglück. Die ganze Schweiz muß vertröcknet werden, hat der Herr Lehrer gesagt. So wie im Amerika. Wenn ich groß bin, will ich es auch machen wie der Herr Lehrer und den Alkohol vertilgen, soviel ich kann. Der, wo lange Alkohol trinkt, muß jung sterben. Dem Höbi

sein Großvater lasse den Herrn Lehrer grüßen und er sei jetzt vierundsechzig Jahr alt, das Glesli, wo er jeden Tag trinke, habe ihm emel nicht geschadet. Dem Höbi hat's aber der Herr Lehrer gesagt. Wenn

der Großvater kein Glesli getrunken hätte, so wäre er noch viel älter. Jetzt weiß es der Höbi. Wer keinen Alkohol trinkt, kann ein Hüsli damit bauen und wer ihn trinkt, nicht. Der Herr Lehrer hat aber keins. fu

Flugzeuggedanken

von JOACHIM RINGELNATZ

Ein Freund erzählt mir

Ich sah auf der Wiese, Oskar ist Zeuge,
Eine Dame sich aus der Kniebeuge
Langsam erheben,
Und vor ihr etwas wie Segeltuch schweben.
Eine tausendköpfige Menge gafft
Nach jener Lady in Hosen aus Loden,
Dann mählich bläht sich das Segel und strafft
Seine Taue, die ziehn die Dame vom Boden
Und hoch in die Lüfte, grotesk anzuschauen.
Die Dame schwiebt unter dem Schirm an den Tauen.
Dann schließt sich der Schirm und trägt dennoch sie
Hoch in die Lüfte, man weiß gar nicht, wie.
Dann zeigt sich ein Flugzeug. Die Tür der Kabine
Steht offen, und aus der Oeffnung sieht
Ein Mann mit einer Ringelnatzmiene —
Es gibt doch bei Gott nicht viel solcher Nasen —
Dann wieder plötzlich — nein alles geschieht
Ganz langsam, also unplötzlich neigt
Der Schirm sich nach unten, die Dame steigt
Fußoberst weiter. Und solchermaßen
Im Bogen schweben der Schirm und die Dame
Ins Flugzeug hinein. Und sie oder Du —
Einer von Euch klappt die Türe zu.

Film — rückwärts gedrehte Zeitlupenaufnahme.

